

## Die 5 Seelen in der TCM (U.Moser)

### Po: BI 42 „Tor der Körperseele“

Po repräsentiert in der TCM den Yin-Aspekt des Shen. Po ist in der chinesischen Vorstellungswelt fest mit unserem Körper verbunden, bis er nach dem Tod in den Boden versinkt. So ist Po pränatal der erste Seelenanteil, der noch, bevor der Mensch mit Hun beseelt wird, im Embryo das Menschwerden stattfinden lässt. Po repräsentiert den Bereich der **physischen, emotionalen und instinktiven Kräfte** im Menschen, die eine **enge Beziehung mit dem Körper** haben. Diese Kräfte entsprechen eher der animalischen Ebene; man reagiert mit Po **instinktiv und eher reflexhaft**, also ohne darüber nachzudenken.

Die Wandlungsphase Metall hat als Yin und Yang-Organ die Lunge und den Dickdarm zugeordnet. Die Haut indes ist mit der Lunge assoziiert.

Unseren ersten **Hautkontakt** während der Geburt, die sinnliche Erfahrung, gestreichelt und liebkost zu werden, die Taktilität eines Individuums, jeder Schmerz oder Juckreiz auf der Haut ist das Erleben der Po-Seele.

Die Fähigkeit der **Kinästhetik**, sich zu bewegen, Gleichgewicht zu halten, den Körper in seiner Bewegung koordinieren zu können, ist ein Ausdruck der Körperseele-Po. Das Atmen kann man auch als das Pulsieren der Körperseele verstehen.

### Shen: BI 44 „Halle des Geistes“

Shen steht für alles, was mit Denkvermögen, Gegenwärtigsein (Bewusstheit) zu tun hat, und für die Fähigkeit, sich an Dinge erinnern zu können (Gedächtnisfunktion)

Die Qualitäten von Shen sind **Bewusstheit, Achtsamkeit und Konzentration**. Shen äußert sich im Menschen in Antlitz, in dem Ausdruck der Augen, sowie im Zustand von Zunge und Puls. Shen ist verantwortlich für das **Wahrnehmen von Gedanken und Gefühlen** und er schenkt uns die **Begabung, Dinge zu erkennen bzw. Erkenntnisse zu haben**. Da das Herz alle mentalen Aktivitäten des Geistes regelt und für Einsicht und Wahrnehmung zuständig ist, also für Funktionen, die die anderen Organe nicht verfügen, wird es auch aus diesem Grund als Herrscher der Organe bezeichnet.

### Hun: BI 47 „Tor der Wanderseele“

Nach den klassischen Texten wohnt HUN im Leber-Blut. Die Leber speichert das Blut, und reguliert es. Die Hun-Seele hängt vom Blut ab: Im Blut werden hiernach unsere Bewusstseins-Erlebnisse abgespeichert. Jeder Kontakt, jede Situation und jede Form der Wahrnehmung findet seinen Weg ins Blut und wird dort gespeichert und verarbeitet. Eine ähnliche Vorstellung findet man auch im alten Testament der Bibel, wo angenommen wird, dass die Seele ihre Wohnstätte im Blut haben soll. Hierauf beziehen sich auch die Zeugen Jehovas, die auch noch heute Bluttransfusionen strikt ablehnen, weil sie glauben, dass die Seele des Menschen im Blut manifestiert und beheimatet ist.

Hun bringt uns den **Schlaf und die Träume**. Leben wir im Einklang mit uns und unserer Umwelt, schlafen wir gut und träumen unauffällig oder wie schon als Ideal erwähnt, haben wir wenig bis gar keine Träume. Besteht eine Disharmonie im Leber-Blut, kann der Mensch schlecht und unruhig schlafen

oder es können heftige Träume auftreten, die den Menschen aus dem Schlaf reißen.

Aber auch beim **Tagträumen** ist die Wanderseele involviert. Liegt ein Mangel an Blut vor, kann die Wanderseele schon am Tag umherirren, was sich in Tagträumen zeigen kann. Diese Menschen sind nicht im Hier und Jetzt, sondern befinden sich in „Zwischenwelten“, die sich in Tagträumereien und diffuser Gedankenversunkenheit zeigen kann.

Die Wanderseele ist der Geist, der **rationales Denken** ermöglicht. Jede Form nüchterner Betrachtung eines Sachverhaltes oder die objektive Auseinandersetzung mit Sachthemen wird durch Hun bewerkstelligt. **Intuition und Inspiration**: Die plötzliche Idee, das plötzliche Gefühl, dass "etwas nicht stimmt", und die Fähigkeit, Visionen zu haben oder zu entwickeln, ist durch Hun erst möglich. So auch das **Erkennen von Gut und Böse**.

#### **Yi: BI 49 „Zuflucht der Gedanken“**

Yi regelt gedankliche „Verstoffwechslung“. Diese "Inputs" müssen gleichsam in verdauungsfähige Einzelteile zerlegt und aufgeschlossen werden. Was für uns verwert- und brauchbar ist, wird uns zur "Ernährung" dienen, das **Unbrauchbare wird ausgeschieden**, oder oft auch ein Leben lang als Altlast mit sich herumgeschleppt. Die Milz ist konkret für das **Erlernen von Daten** zuständig. Die Aspekte Studieren, Konzentration, Aufmerksamkeit werden durch den Seelenaspekt Yi erst möglich.

Wenn unsere Milz-Leistung gut ist, so ist unser Denken klar, unsere Gedächtnisleistung ist gut ausgebildet, und wir können uns konzentrieren. Bei schwacher Milz-Energie fällt das Denken schwer, die Gedanken schweifen ab, man kann sich nicht konzentrieren und auch die Aufmerksamkeit wird gering sein.

#### **Zhi: BI 52 „Raum der Willenskraft“**

Zhi hat zwei Bedeutungen: Einmal steht es für "Gedächtnis", zum anderen steht es für „Willenskraft“. Gedächtnis meint hier unsere Fähigkeit, uns an Ereignisse aus längst vergangenen Tagen zu erinnern, also unser **Langzeitgedächtnis**.

Zhi bestimmt das aktive Wollen.

Aus unseren Gedanken oder Bewusstseinsimpulsen entsteht oft die innere Bewegung, die zielstrebig auf etwas zu bewegt, und etwas erreichen und umsetzen zu möchte. Die Dynamik kann von leicht interessiertem bis zu leidenschaftlichem Umsetzen des zu Wollenden reichen.

Unsere Intentionen, Pläne und Wünsche können dadurch im Rahmen unserer Möglichkeiten Wirklichkeit werden.

Zhi ist oft mit den eigenen Interessen verknüpft und dient so dem ich-bezogenen Bewusstsein, dem, was die Psychologie als **"Ego"** bezeichnet. Der Wille ist immer an einem gewünschten Ergebnis orientiert.